

Österreichische Emittenten setzen verstärkt auf nachhaltige Anleihen zur Finanzierung klimafreundlicher Projekte

Jun Chao Zhan¹

Nachhaltige Anleihen gewinnen für Emittenten in Österreich und im Euroraum zunehmend an Bedeutung bei der Finanzierung von ökologischen und sozial nachhaltigen Projekten. Österreichische Emittenten konnten zwischen 2022 und 2024 ihre Neuemissionen an nachhaltigen Anleihen mehr als verdoppeln. Das Volumen stieg von 8,1 Mrd EUR auf 17,4 Mrd EUR. Dabei machten Green Bonds als Finanzierungsmittel von klimafreundlichen Projekten im Beobachtungszeitraum den Hauptteil unter den inländischen nachhaltigen Anleihen aus. Der öffentliche Sektor ist der wichtigste Emittent grüner Anleihen in Österreich. Im Jahr 2024 waren 75,7% (12,3 Mrd EUR von 16,3 Mrd EUR) der in Österreich neu emittierten Green Bonds auf den österreichischen Staat zurückzuführen. Daneben nutzten auch inländische Banken Green Bonds zur Finanzierung von energieeffizienten Gebäuden, und zwar im Ausmaß von 11% aller neu emittierten Green Bonds (dies entspricht 1,8 Mrd EUR).

Österreichische Emittenten konnten zwischen 2022 und 2024 ihre Neuemissionen an nachhaltigen Anleihen mehr als verdoppeln

Zur Erreichung der EU-Klimaziele sind umfangreiche Neuinvestitionen in die grüne Transformation der Wirtschaft notwendig.² Anleihen mit Nachhaltigkeitsaspekten – auch unter dem Begriff „ESG-Anleihen“ (Environmental/Social/Governance) bekannt – haben in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen und spielen im privaten sowie öffentlichen Sektor eine immer wichtigere Rolle bei der Finanzierung von nachhaltigen Projekten. Aufgrund der aktuellen Relevanz veröffentlicht die EZB seit November 2023 Sustainable Finance Indicators³ zu Emissionen nachhaltiger Anleihen.⁴

ESG-Anleihen österreichischer Emittenten gewannen in den letzten Jahren bei den Investoren rasch an Beliebtheit, sodass diese bei der Ausgabe oft mehrfach überzeichnet werden.⁵ Grafik 1 zeigt die Entwicklung neu begebener ESG-Anleihen von Emittenten aus Österreich. Im Zeitraum zwischen 2022 und 2024 verdoppelten österreichische Emittenten ihr Neuemissionsvolumen an ESG-Anleihen nahezu: Das Volumen stieg von 8,1 Mrd EUR auf 17,4 Mrd EUR. Somit wiesen im Jahr 2024 7,2% aller neu begebenen Anleihen österreichischer Emittenten einen Nachhaltigkeitsaspekt auf. Im Jahr 2022 war der entsprechende Anteil noch bei 2,4% gelegen.

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken, junchao.zhan@oenb.at.

² https://www.ecb.europa.eu/press/fie/box/html/ecb.fiebox202406_01.en.html.

³ https://www.ecb.europa.eu/stats/all-key-statistics/horizontal-indicators/sustainability-indicators/data/html/ecb.climate_indicators_sustainable_finance.en.html.

⁴ Die Sustainable Finance Indicators und die dazu veröffentlichte Emissionsstatistik aus der zentralisierten Wertpapierdatenbank der EZB umfassen alle Anleihen mit einer internationalen Wertpapierkennnummer (ISIN: International Securities Identification Number). Anleihen ohne ISINs, welche nicht auf einem offiziellen Handelsplatz gehandelt werden, sind in der Gesamtmenge nicht enthalten.

⁵ <https://www.oekb.at/oekb-gruppe/presse/pressemitteilungen/2022/dritter-subo.html>.

Auch im gesamten Euroraum ist ein stetiger Anstieg des Neuemissionsvolumens zu beobachten. Im Jahr 2024 wurden im Euroraum 351,4 Mrd EUR an neuen ESG-Anleihen begeben, was einen Anstieg von +16,6 Mrd EUR gegenüber dem Vorjahreswert darstellte. Allerdings entwickelten sich die Neuemissionen der ESG-Anleihen in Relation zum Gesamtanleihemarkt im Euroraum weniger dynamisch als in Österreich. Der Anteil der ESG-Anleihen an den gesamten Neuemissionen stieg im Betrachtungszeitraum seit 2022 im Euroraum nur geringfügig an und lag mit 3,6% im Jahr 2024 unter dem Vergleichswert österreichischer Emittenten (7,2%).

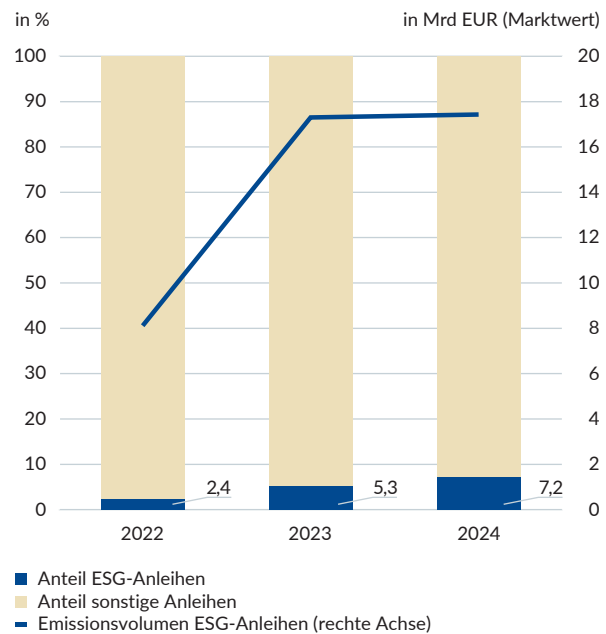
Erlöse der Emissionen nachhaltiger Anleihen werden hauptsächlich in klimafreundliche Projekte investiert

Die Emissionserlöse von ESG-Anleihen können ihrem Verwendungszweck entsprechend in Kategorien wie z. B. Green Bonds, Social Bonds und Sustainability Bonds⁶ klassifiziert werden. Bei Green Bonds werden die Mittel für umwelt- und klimafreundliche Projekte verwendet. Diese Projekte können beispielsweise den Ausbau erneuerbarer Energien, die Verbesserung der Energieeffizienz oder den Schutz der Biodiversität umfassen. Social Bonds unterstützen Projekte in Bereichen wie bezahlbarer Wohnraum, Gesundheitsversorgung, Bildung und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Die Emissionserlöse von Sustainability Bonds können sowohl zur Finanzierung von grünen als auch sozialen Projekten eingesetzt werden. Eine zweckgebundene Mittelverwendung sowie regelmäßige Berichtserstattungen für Investoren sind bei nachhaltigen Anleihen charakteristisch und werden im Anleiheprospekt festgehalten.⁷ Während die EU-Taxonomie (Verordnung (EU) 2020/852⁸) ihren Fokus auf die einheitliche Definition von ökologisch nachhaltigen Aktivitäten in der EU legt, befindet sich eine „EU Social Taxonomy“ für soziale Nachhaltigkeit derzeit noch in der Entwurfsphase⁹.

Grafik 2 zeigt die Emission von ESG-Anleihen österreichischer Emittenten bzw. Emittenten aus dem Euroraum, aufgeschlüsselt nach ihrem Verwendungszweck. Green Bonds stellten mit deutlichem Abstand die wichtigste Kategorie unter den ESG-Anleihen im Euroraum und in Österreich dar. Der Anteil der Green Bonds unter den begebenen ESG-Anleihen war in Österreich besonders dominant. So waren im Jahr 2024 93,5% (16,3 Mrd EUR von 17,2 Mrd EUR) aller Emissionserlöse begebener ESG-Anleihen zur Finanzierung klimafreundlicher Projekte vorgesehen. Im Gegensatz dazu ist die explizite Emission von

Grafik 1

Neuemissionen von ESG-Anleihen österreichischer Emittenten



Quelle: OeNB, EZB.

⁶ Im vorliegenden Artikel werden unter dem Begriff Sustainability Bonds auch Sustainability-linked Bonds subsumiert.

⁷ <https://www.icmagroup.org/sustainable-finance/the-principles-guidelines-and-handbooks/>.

⁸ <https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2020/852/oj?locale=de>.

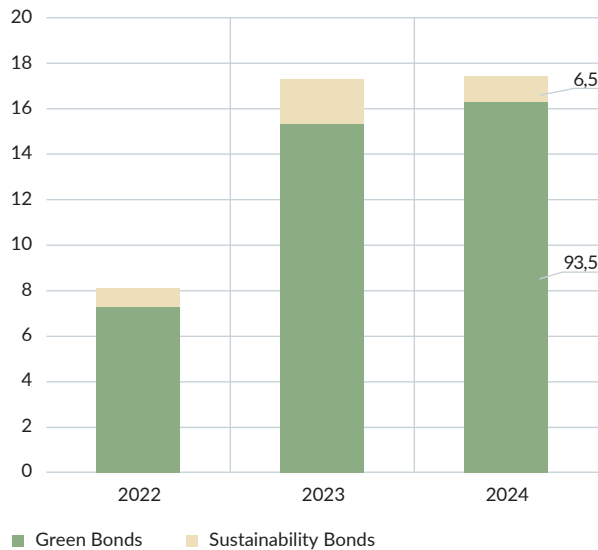
⁹ <https://commission.europa.eu/system/files/2022-03/280222-sustainable-finance-platform-finance-report-social-taxonomy.pdf>.

Grafik 2

Verwendungszweck von Emissionserlösen

Neuemissionen österreichischer Emittenten nach ESG-Kategorie

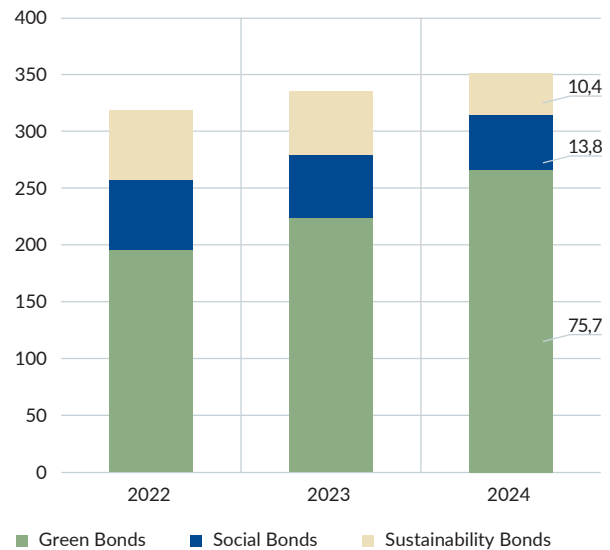
in Mrd EUR (Marktwert)



Quelle: OeNB, EZB.

Neuemissionen von Emittenten im Euroraum nach ESG-Kategorie

in Mrd EUR (Marktwert)



Social Bonds in Österreich weniger verbreitet. Die letzte Emission eines österreichischen Social Bonds fand im März 2021 mit einem Emissionserlös von 498,3 Mio EUR zur Finanzierung des gemeinnützigen Wohnbaus statt.¹⁰

Im Euroraum spielen Social Bonds eine größere Rolle und machen 13,8% (48,7 Mrd EUR) der neu ausgegebenen ESG-Anleihen im Jahr 2024 aus. Französische Emittenten waren dabei die Haupttreiber in dieser Anleihekategorie, mit einem Anteil von 29,8% (14,5 Mrd EUR) der Neuemissionen und 65,4% (175,3 Mrd EUR) des aushaftenden Umlaufvolumens im gesamten Euroraum. In Frankreich ist die staatliche Schuldenbehörde CADES (Caisse d'Amortissement de la Dette Sociale) die größte Emittentin am Social-Bond-Markt, welche Anleihen zur Refinanzierung und Schuldenabbau des französischen Sozialsystems begeben.¹¹ So hat CADES Jahr 2023 gemäß ihrem Social Bond Reporting 22,2 Mrd EUR an neuen Social Bonds zu diesem Zwecke begeben.

Im Rahmen von Sustainability Bonds Frameworks werden hingegen Teile des Emissionserlöses auch für Projekte mit einem positiven sozialen Einfluss verwendet. Im Jahr 2024 wurden von österreichischen Emittenten Sustainability Bonds in Höhe von 1,1 Mrd EUR begeben.

¹⁰ https://www.wienerbourse.at/marktdaten/anleihen/details/?ISIN=AT0000A2QDQ2&ID_NOTATION=326175097&c10737%5Bfile%5D=J33GEODbgGsLFQeDSAVX9w&cHash=8a6151a7d8b1c9be330d6cdd-4baed7ba.

¹¹ https://www.cades.fr/pdf/investisseurs/uk/_CADES_RES_2023_EN.pdf.

Öffentliche Projekte treiben in Österreich Emissionen grüner Anleihen an

Tabelle 1 zeigt die wichtigsten Emittentensektoren von Green Bonds in Österreich und im Euroraum im Zusammenhang mit Neu- und Nettoemissionsvolumen sowie mit dem aushaftenden Umlaufvolumen für die Jahre 2023 und 2024. Tabelle 2 zeigt zudem den Anteil der Green Bonds in Relation zum gesamten aushaftenden Umlaufvolumen eines Sektors.

Unter den inländischen Sektoren war der öffentliche Sektor der wichtigste Emittent grüner Anleihen. Das Green-Bond-Programm der Republik Österreich beschreibt im Detail die Mittelverwendung aus dem Emissionserlös¹² (siehe auch die Infobox zu „Second Party Opinions“ weiter unten). Im Jahr 2024 waren 75,7% (12,3 Mrd EUR von 16,3 Mrd EUR) der neu emittierten Green Bonds in Österreich auf den öffentlichen Sektor zurückzuführen. Damit soll zusätzliches privates Kapital zur Erreichung der Klimaziele im

Tabelle 1

Green Bonds nach volkswirtschaftlichen Sektoren der Emittenten

	Österreichische Emittenten			Emittenten im Euroraum			
	Neuemission	Nettoemission ¹	Umlaufvolumen	Neuemission	Nettoemission ¹	Umlaufvolumen	
	in Mrd EUR zum Marktwert						
2024	Green Bonds Gesamt (2024)	16,3	6,7	28,7	266,1	206,6	1.017,8
	Banken	1,8	1,0	10,2	75,0	52,7	320,8
	Nichtfinanzielle Unternehmen	2,1	1,5	3,7	71,6	57,1	260,0
	Staat	12,3	4,2	13,6	74,4	61,4	280,5
2023	Green Bonds Gesamt (2023)	15,3	9,3	21,7	224,3	186,0	802,7
	Banken	4,4	4,3	9,0	78,3	64,8	261,3
	Nichtfinanzielle Unternehmen	0,3	0,2	2,1	48,0	37,5	198,5
	Staat	10,6	4,8	9,4	68,9	60,3	223,9

Quelle: EZB, OeNB.

¹ Nettoemission entspricht Neuemissionsvolumen abzüglich Tilgungen im Betrachtungszeitraum.

Tabelle 2

Anteil von Green Bonds am aushaftenden Umlaufvolumen pro Sektor

	Österreichische Emittenten			Emittenten im Euroraum			
	Umlaufvolumen Green Bonds	Umlaufvolumen Gesamt	Anteil Green Bonds (%)	Umlaufvolumen Green Bonds	Umlaufvolumen Gesamt	Anteil Green Bonds (%)	
	Umlaufvolumen in Mrd EUR zum Marktwert						
2024	Gesamt (2024)	28,7	611,5	4,7%	1.017,8	22.043,0	4,6%
	Banken	10,2	215,8	4,7%	320,8	5.335,5	6,0%
	Nichtfinanzielle Unternehmen	3,7	35,4	10,4%	260,0	1.713,8	15,2%
	Staat	13,6	340,3	4,0%	280,5	11.251,0	2,5%
2023	Gesamt (2023)	21,7	577,8	3,8%	802,7	20.896,8	3,8%
	Banken	9,0	203,9	4,4%	261,3	5.057,1	5,2%
	Nichtfinanzielle Unternehmen	2,1	34,4	6,0%	198,5	1.630,4	12,2%
	Staat	9,4	321,5	2,9%	223,9	10.807,9	2,1%

Quelle: EZB, OeNB.

¹² <https://www.bmk.gv.at/green-finance/finanzen/green-bond.html#:~:text=Ziel%20des%20C3%B6sterreichischen%20Green%20Bonds,die%20Klima%2D%20und%20Umweltwirkung%20gelegt.>

Rahmen des Energie- und Klimaplan¹³ beschafft werden. Insbesondere profitierte die Republik Österreich seit April 2024 von der Beliebtheit der neuen Bundesschätze unter den Privatanleger:innen, welche ebenfalls in Form von grünen Bundesschätzen angeboten werden.¹⁴ Nach Abzug der Tilgungen konnte sich der öffentliche Sektor im Jahr 2024 netto 4,2 Mrd EUR (Nettoemission) über die Emission von Green Bonds für klimafreundliche Projekte wie z. B. öffentlichen Transport, erneuerbare Energie und Umweltschutz beschaffen. Diese dynamischen Entwicklungen in den letzten Jahren spiegelte sich auch in einem höheren Anteil von Green Bonds, gemessen am aushaftendem Umlaufvolumen, wider (Tabelle 2). Im Dezember 2024 waren 4 % (13,6 Mrd EUR von 340,3 Mrd EUR) des gesamten vom öffentlichen Sektor aushaftenden Anleihevolumens ökologisch nachhaltigen Zwecken gewidmet, während der Vergleichswert des öffentlichen Sektors im Euroraum bei 2,5 % lag.

Neben dem öffentlichen Sektor waren inländische Banken der zweitgrößte Emittentensektor von Green Bonds in Österreich. Die Neuemissionen fielen im Jahr 2024 mit 1,8 Mrd EUR (1,0 Mrd EUR netto) geringer als im Vorjahr (4,4 Mrd EUR bzw. 4,3 Mrd EUR netto) aus. Diese Mittel wurden vorwiegend in die Errichtung sowie Renovation von energieeffizienten Gebäuden investiert. Im Dezember 2024 machten die Green-Bonds-Emissionen österreichischer Banken 35,5 % des aushaftenden Umlaufvolumens innerhalb des inländischen Green-Bonds-Segementes aus (10,2 Mrd EUR von insgesamt 28,7 Mrd EUR).

Im Rahmen des europäischen Green Deals¹⁵ sind nichtfinanzielle Unternehmen bestrebt, ihren CO₂-Abdruck signifikant zu reduzieren. Während kleinere und mittlere nichtfinanzielle Unternehmen sich zu einem Großteil durch Kredite refinanzieren,¹⁶ sind Anleiheemissionen insbesondere für größere Unternehmen ein alternatives Finanzierungsinstrument, um langfristiges Kapital von internationalen Investoren zu beschaffen. Emissionen von grünen Anleihen werden häufig von Unternehmen öffentlichkeitswirksam kommuniziert und wirken sich positiv auf das Unternehmensimage aus. Im Jahr 2024 emittierten österreichische nichtfinanzielle Unternehmen 3,7 Mrd EUR an neuen Green Bonds. Der Anteil von begebenen Green Bonds am aushaftenden Umlaufvolumen stieg dadurch im Vergleich zum Vorjahr von 6 % auf 10,4 %. Es zeigt sich jedoch im internationalen Vergleich, dass nichtfinanzielle Unternehmen im Euroraum die Emission nachhaltiger Anleihen wesentlich stärker vorantreiben. Im Jahr 2024 emittierten nichtfinanzielle Unternehmen im Euroraum insgesamt 71,6 Mrd EUR an neuen Green Bonds, was einen Anteil von 26,9 % aller neu emittierten Green Bonds im Euroraum ausmachte. Dieser strukturelle Unterschied zeigt sich ebenfalls im aushaftenden Bestand. Während im Jahr 2024 10,4 % der aushaftenden Anleihen von inländischen nichtfinanziellen Unternehmen ökologisch nachhaltig waren, lag der Vergleichswert für nichtfinanzielle Unternehmen im Euroraum bei 15,2 %.

¹³ https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/klimaschutz/nat_klimapolitik/energie_klimaplan.html.

¹⁴ Bundesschätze der Republik Österreich werden als Anleihen klassifiziert. <https://www.bundesschatz.at/>.

¹⁵ https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/priorities-2019-2024/european-green-deal_de.

¹⁶ Im Dezember 2024 betrug der Kreditbestand von inländischen Banken an inländischen nichtfinanziellen Unternehmen 209,4 Mrd EUR. Im Vergleich dazu betrug das aushaftende Umlaufvolumen begebener Anleihen von inländischen nichtfinanziellen Unternehmen 35,4 Mrd EUR.

INFOBOX: Second Party Opinions von Green Bonds österreichischer Emittenten

Um die Vertrauenswürdigkeit und Transparenz von ESG-Anleihen für Investoren am Kapitalmarkt zu erhöhen, können die aufgelegten Anleihen einer fachkundigen Überprüfung durch eine ESG-Rating Agentur unterzogen werden. Dabei wird das ESG-Framework der Emittenten im Hinblick auf die Übereinstimmung zu international anerkannten Standards untersucht (z. B. werden häufig die Green Bond Principles der International Capital Market Association herangezogen¹⁷) und eine sogenannte „Second Party Opinion“ erstellt. Im Fokus stehen die ordnungsmäßige Mittelverwendung, Transparenzkriterien und die ökologischen und sozialen Auswirkungen von finanzierten Projekten. Der Großteil der ausstehenden Green Bonds österreichischer Emittenten (95,1%) besitzen eine Second Party Opinion, was einem ähnlichen Anteil im Euroraum entspricht (94,4%). Somit orientieren sich österreichische Emittenten an den Best Practices am internationalen Kapitalmarkt. Da die Second Party Opinions von unterschiedlichen privaten Rating-Agenturen ausgestellt werden, können sich die Endberichte in Umfang und Ausgestaltung jedoch erheblich unterscheiden.¹⁸

Um einen einheitlichen Qualitätsstandard und höhere Transparenz für grüne Anleihen in der EU zu etablieren, wurde der „European Green Bonds Standard“ geschaffen.¹⁹ Damit eine Anleihe als European Green Bond gilt, müssen die Anbieter solcher Produkte – vom 21. Dezember 2024 an – verschiedene Anforderungen erfüllen.²⁰ Unter anderem müssen die Emissionserlöse für Projekte verwendet werden, die gemäß der EU-Taxonomie als nachhaltig definiert sind. Zusätzlich ist eine unabhängige Überprüfung der Unterlagen durch eine:n zertifizierte:n Prüfer:in der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) vorgesehen und die Prüfberichte müssen an die jeweilige nationale Aufsichtsbehörde – im Falle österreichischer Emittenten die Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA)²¹ – gemeldet werden. Die hohen Sicherheitsstandards beim European Green Bond Standard tragen dazu bei, dass Greenwashing vermieden wird und das Vertrauen in grüne Finanzprodukte weiter gestärkt wird.

¹⁷ https://www.icmagroup.org/assets/documents/Sustainable-finance/2022-updates/External-Review-Guidelines_June-2022-280622.pdf.

¹⁸ Beispiel einer Second Party Opinion zum Green Bond Framework der Republik Österreich: https://www.oebfa.at/dam/jcr:8edb4919-5dd1-4adf-940f-cbf06f9b6a03/SPO_Republic%20of%20Austria.pdf.

¹⁹ <https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2023/2631/oj/eng>.

²⁰ Zum aktuellen Stand im März 2025 wurden in Österreich noch keine Anleihen unter dem neuen European Green Bond Standard gegeben.

²¹ <https://www.fma.gv.at/kapitalmaerkte/emittentenaufsicht/aufsicht-ueber-kapitalmarktprospekte/european-green-bond-standard/>.